

## Japan's Wirtschaft kämpft gegen den Abwärtstrend

**Das neue Fiskaljahr (1. April 2020 bis 31. März 2021) startete in einem sehr schwierigen Wirtschaftsumfeld. Das Coronavirus verdüstert den Konjunkturausblick.**

17.04.2020

**Von Jürgen Maurer | Tokyo**

- ▶ [Geschäftsstimmung verschlechtert sich](#)
- ▶ [Indizes nicht nur negativ](#)
- ▶ [Dienstleister hoffen auf schnelle Erholung](#)

Japans Fiskaljahr und in vielen Fällen auch das Geschäftsjahr beginnen am 1. April. Dann werden die ersten Prognosen veröffentlicht, die sich auf die Entwicklung der nächsten Monate beziehen wie auch die gegenwärtige Situation beleuchten. Angesichts der weltweiten Turbulenzen, ausgelöst durch die Coronaviruspandemie, ist kaum verwunderlich, dass die Geschäftserwartungen der Unternehmen nicht sonderlich optimistisch ausfallen.

Bei einem insgesamt negativen Ausblick werden zumindest bei den Großunternehmen auf das Jahr gesehen aber auch positive Aspekte erwartet. Jedoch wird Japans Wirtschaft sowohl von einer inländischen als auch einer weltweiten Nachfrageschwäche getroffen, die beide die Rezessionstendenzen verstärken.

### Geschäftsstimmung verschlechtert sich

Als eine frühe Momentaufnahme der Geschäftslage und der allgemeinen wirtschaftlichen Lage Japans gilt der Jibun Bank Manufacturing PMI (Purchasing Managers' Index). Dieser wird von IHS Markit erstellt. Auf das Jahr hochgerechnet erreichte der Index im März 2020 nur 44,8 Zähler und damit den niedrigsten Stand seit April 2009. Ein Wert unter 50 weist auf eine Schrumpfung der verarbeitenden Industrie hin. Deren Ausblick fällt für die nächsten zwölf Monate sehr negativ aus.

Das trifft auf die kleinen und mittleren Unternehmen ebenso zu wie auf die Großunternehmen. Insbesondere bei den Großunternehmen ist es das erste Mal seit sieben Jahren, dass diese eine solch negative Einschätzung teilen. Dies wird im Tankan-Index der Bank of Japan, der am 1. April 2020 veröffentlicht wurde, ersichtlich. Darin sind vor allem Großunternehmen repräsentiert.

### Indizes nicht nur negativ

Zwar überwiegen negative Vorzeichen, was angesichts der derzeitigen Situation nicht anders zu erwarten war. Jedoch sind auch Subindizes mit positiven Vorzeichen zu finden, wie der Capex, der den Gesamtinvestitionsaufwand der Industrieunternehmen repräsentiert. Er ist ein Frühindikator für zukünftiges Produktionswachstum in Japan.

Der Herstellungsindex, der den Zustand der verarbeitenden Industrie und das Wachstum der exportorientierten Wirtschaft erfasst, fiel etwas weniger stark als zunächst erwartet. Die Produktionsprognose als Indikator für die Geschäftserwartungen bei großen produzierenden Unternehmen fiel für den Zeitraum April bis Juni ebenfalls etwas weniger negativ aus als prognostiziert.

### Dienstleister hoffen auf schnelle Erholung

Im positiven Bereich blieb der Dienstleistungsindex. Viele Dienstleistungsbranchen, wie Tourismus, Hotels, Einzelhandel, Transport und Veranstaltungsmanagement, leiden gegenwärtig unter den Auswirkungen des Coronavirus. Jedoch wird erwartet, dass sich die Entwicklung im Laufe des Jahres stabilisiert.

#### Einschätzung der kurzfristigen Geschäftsaussichten von Großunternehmen (in Prozentpunkten) \*)

Branche	Dezember 2019	März 2020	prognostiziert
Herstellung	0	-8	-11
Dienstleistung	20	8	-1
Alle Branchen	9	0	-6

\*) über 0: positive Einschätzung; unter 0: negative Einschätzung

Quelle: Bank of Japan 2020

Die Anzeichen für eine Erholung sind vorerst schwach. So zeigte die PMI-Umfrage, dass die Bestellungen als Indikator für zukünftige Lieferungen auf den niedrigsten Stand seit April 2011 gefallen sind. Damals hatten das Erdbeben und die dadurch ausgelösten Überschwemmungen Japans Wirtschaft stark beeinträchtigt. Gegenwärtig legt die Coronavirus-pandemie die Wirtschaft lahm, von ausbleibender Nachfrage bis zu Produktionsstopps.

### Mehr zu:

Japan  
Konjunktur  
Wirtschaftsumfeld

## Kontakt

Christiane Süßel

 +49 228 24 993 363

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

## JAPANS WIRTSCHAFT KÄMPFT GEGEN DEN ABWÄRTSTREND